

INHALT

Vorwort 7

I. *Conquista und Kolonialzeit (16. und 17. Jahrhundert)*

»... verdient nicht ein Mensch zu sein« Fremdverständnis und Selbstverständnis der Menschen und Kulturen der Neuen Welt zum Zeitpunkt der Conquista 11

Die Sicht der Indios im Epos *La Araucana* des Don Alonso de Ercilla 27

Ein Brief der mexikanischen Nonne Sor Juana Inés an ihren Beichtvater: Möglichkeiten und Grenzen geistiger Selbstverwirklichung einer Frau im kolonialen Mexiko 43

II. *Der politische, kulturelle und literarische Unabhängigkeitsprozeß (18. und 19. Jahrhundert)*

Der Begriff *Sociedad* in der politischen Reflexion des Unabhängigkeitsprozesses (Lizardi, Bolívar, Echeverría und Alberdi) 57

Civilización y Barbarie. Die Entwicklungsproblematik in der kulturkritischen Literatur Spanischamerikas im 19. und 20. Jahrhundert 69

Momotombo oder die mythische Dimension Victor Hugos in der spanisch-amerikanischen Dichtung des 19. Jahrhunderts 85

III. *Kulturelle und politische Spannungsfelder der literarischen Produktion im 20. Jahrhundert*

Vicente Huidobro und César Vallejo: Zwei Außenseiter der europäischen Avantgarde aus Spanischamerika 101

Die kubanische Revolution und die Intellektuellen Lateinamerikas 117

Das Kains-Motiv in spanischamerikanischen Romanen des 20. Jahrhunderts . 131

Der *realismo mágico* - Zur Bedeutung des Magischen im hispano-amerikanischen Gegenwartsroman 145

Mythische Imagination in *Cien años de soledad* von Gabriel García Márquez, *Daimón* von Abel Posse und *Casa de campo* von José Donoso . . . 157

Drei Zentralmotive der dichterischen Einbildungskraft des Erzählers Gabriel García Márquez: La casa - el huracán - la muerte 165

Spanischamerikanische Weltliteratur (1945-1975). Zur Dialektik ihrer Entstehung 181

Register 197

Drucknachweise 203